

Internationale Fachtagung

Gemeinsam sind wir stärker?

Harmonisierung des Kampfes gegen Betrug und Korruption in Europa

Lukáš Volak
25. – 26. Februar 2008
im Maternushaus Köln

Koordination von Ermittlungen und Nachweis von Korruption

Für die Gegenwart sind folgende Merkmale charakteristisch: die Verbindung und Durchdringung einzelner Kulturen und/oder Völker, die Abschaffung gemeinsamer Grenzen und die Möglichkeit der freien Bewegung von Personen, Waren und Kapitalmitteln.

Die Tschechische Republik profitiert bereits seit einigen Jahren als Mitgliedsstaat der Europäischen Union von diesen Prinzipien und die Bürger betrachten diese Grundsätze als Erweiterung ihrer Bewegungsfreiheit im europäischen Raum, als Freiheit im Bereich unternehmerischer Aktivitäten und als Realisierung ihrer eigenen Vorstellungen.

Dieser Trend hat allerdings - wie vieles andere - auch gewisse Schattenseiten. Die Bewegungsfreiheit wird z.B. auch durch kriminelle Vereinigungen missbraucht. Die Begehung von strafbaren Handlungen bei Vorteilen, die den Bürgern von der Europäischen Union angeboten werden, führt dazu, dass die Identifikation und Verfolgung von Tätern viel komplizierter wird.

Aus diesem Grund ist es offensichtlich unbedingt erforderlich die Zusammenarbeit einzelner Polizei- und Justizbehörden beteiligter Staaten in möglichst großem Maße zu intensivieren. Dies muss in einer Weise geschehen, die die Zusammenarbeit nicht durch unnötige administrative oder bürokratische Maßnahmen belastet. Auf der anderen Seite muss man natürlich die Souveränität einzelner Länder beachten, sowie auch ihr Recht die Kriminalitätsbekämpfung nach ihren eigenen Prinzipien und

gesetzlichen Vorschriften zu gestalten. Für einen Ausgleich der oben genannten Faktoren spielt die politische Vertretung einzelner Mitgliedstaaten eine wichtige Rolle. Die Zusammenarbeit zwischen den Polizei- und Justizbehörden darf nicht unkoordiniert erfolgen - sie muss auf der Grundlage einheitlicher Prinzipien beruhen, die jedoch nicht unübersichtlich und kompliziert sein dürfen.

Auf einer der letzten Konferenzen zum Thema "Internationale polizeiliche Zusammenarbeit" die ich besucht habe, wurde der Gedanke zum Ausdruck gebracht, dass die Behauptung: „Es gibt nicht genug Rechtsvorschriften und Normen, mit denen die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit geregelt werden kann.“ nicht vertretbar ist. Vielmehr geht es darum, dass wir eher zu viele Normen dieser Art haben, was diesen Bereich entsprechend unübersichtlich macht. Mit dieser Ansicht kann ich mich durchaus identifizieren. Und vor diesem Hintergrund habe ich mich entschieden, meinen Beitrag im Rahmen dieses Workshops in solcher Weise zu konzipieren, dass vor allem praktische Aspekte unserer Arbeit präsentiert werden - und weniger die Theorie, mit der wir uns in dem für unsere Arbeit notwendigem Maße ohnehin vertraut machen müssen.

Die internationale Zusammenarbeit in Strafsachen erfolgt optimal - so meine persönliche Erfahrung - insbesondere auf der Ebene persönlicher Beziehungen. Es ist äußerst wichtig, Kontaktpartner im betreffenden Staat persönlich zu kennen. Wenn diese Beziehung gegeben ist, liegt auch die erforderliche Vertrauensbasis vor. Ich denke, meine Damen und Herren, dass wir alle wissen, wovon die Rede ist. Es ist nicht zweckmäßig, ein Rechtshilfeersuchen zu stellen, wenn ich nicht weiß, ob der ersuchte Staat über die von mir verlangten Informationen überhaupt verfügt. Sicherlich haben auch Sie Erfahrungen mit der Methode "hit/no hit" gemacht. Dies ist jedoch nur in jenen Fällen möglich, in welchen wir unsere Kontaktpartner in den ersuchten Staaten persönlich kennen.

Meinen Beitrag habe ich dementsprechend folgendermaßen konzipiert:

- Aufbau und Organisation der tschechischen Polizei
- Vorstellung der Polizeidienststelle die ich hier vertrete - "Dienststelle für die Aufdeckung von Korruption und Finanzkriminalität" und ihre Rolle in Sachen der Rechtshilfe

- Organisation der Rechtshilfe in der Tschechischen Republik allgemein
und nicht zuletzt auch
- Zusammenarbeit mit Europol und Interpol.